

Visp: Ein weiterer Meilenstein beim Bau der Autobahn im Oberwallis

Seit Montag um 5 Uhr ist der Vispertaltunnel geschlossen. Die ersten Arbeiten haben begonnen. Mitte 2024 soll die gesamte Südumfahrung eröffnet werden.

07.10.2019, 12:11

3,3 Kilometer lang. Seit 2017 geöffnet. Pro Tag durchschnittlich 3200 Fahrzeuge. Das ist der Vispertaltunnel. Seit Montagmorgen ist dieser gesperrt. Ein weiterer wichtiger Teil beim Bau der Autobahn im Oberwallis, wie Martin Hutter, Chef des Amts für Nationalstrassen erklärte. "Die Schliessung verlief wie geplant. Die ersten Arbeiten konnten bereits in Angriff genommen werden." Gemeint sind die ersten Arbeiten für den Umbau des Nordteils. Dazu muss das Tunnelprofil von etwa 110 Quadratmetern auf einer Fläche von rund 300 Quadratmetern ausgeweitet werden. Gleichzeitig wird die Fahrbahn erneuert sowie die Trottoirs umgebaut. Anschliessend erfolgt die Umrüstung der Betriebs- und Sicherheitsausrüstung, damit der Vispertaltunnel beziehungsweise die Südröhre des Tunnels Visp Teil der Südumfahrung von Visp und der künftigen A9 wird.

Um den Durchgangsverkehr in Griff zu behalten, hat man verschiedene bewährte und neue Massnahmen getroffen. Die Entlastungsstrasse wird während der Schliessung des Vispertaltunnels offiziell im Osten von Eyholz bei der blauen Brücke und im Westen von Visp beim Bockbart-Kreisel ausgeschildert. Ausgenommen ist der Schwerverkehr, der weiterhin durch Visp geleitet wird. Der Eyholztunnel und die Nordröhre des Tunnels Visp, die voraussichtlich 2022 in Betrieb genommen werden kann, wird eine zusätzlich spürbare Entlastung des Zentrums von Visp sein. In den drauffolgenden zwei Jahren bis zur geplanten Inbetriebnahme der gesamten Südumfahrung in beiden Fahrtrichtungen entspannt sich damit die Verkehrslage. Ab Mitte 2022 erfolgt der Einbau der Betriebs- und Sicherheitsausrüstung in der Südröhre des Tunnels Visp. Im Jahr 2024 soll dann die gesamte Südumfahrung eröffnet werden./ik